

Podcast: Cybergrooming - deutsch

Folge für Erwachsene (Eltern, Lehrer, andere Erziehungsverantwortliche)

Gesprochen von Anna.

Intro:

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

Anna:

Hallo und Herzlich Willkommen!

Mein Name ist Anna.

In diesem Podcast möchte ich über Cybergrooming aufklären.

Cybergrooming ist das gezielte Ansprechen Minderjähriger über das Internet mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen.

Das passiert überall im Internet - dort wo die Kinder alleine unterwegs sind.

Also über Messenger wie WhatsApp, über SnapChat, TikTok, Instagram oder die Chatfunktion von Online-Spielen.

Diese Cybergroomer geben sich allerdings oft nicht als Erwachsene zu erkennen, sondern geben sich als Gleichaltrige aus.

Sie geben vor, auch ein Kind oder Jugendlicher zu sein, und dass sie die gleichen Interessen, die gleichen Hobbys, die gleichen Probleme haben oder machen Komplimente.

Oder dass sie auch das gleiche Online-Game gerne spielen. Hier wird sogar schon mal was verschenkt, Guthaben oder Skills, um ins nächste Level beim Spiel zu kommen.

Auffällig ist, wenn ein Mitspieler schnell die Handynummer haben will, um über Messenger weiterzuschreiben.

Sie versuchen halt, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen.

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Manche nutzen dazu auch künstliche Intelligenz, manipulieren ihre Stimme oder Aussehen und täuschen somit vor, auch jung zu sein.

Podcast: Cybergrooming - deutsch

Es kann sein, dass sie persönliche, unangenehme oder auch sehr intime Fragen stellen. Sie entlocken den Kindern vielleicht ein Geheimnis und erpressen sie dann damit, das zu veröffentlichen, wenn die ihnen kein Nacktbild zuschicken.

Es gibt auch Cybergroomer, die wollen sich dann im realen Leben mit dem Kind treffen, um es sexuell zu missbrauchen.

Viele Kinder haben Kontakt zu Fremden im Netz. Deshalb hier ein paar Tipps, wie Eltern ihre Kinder vor Cybergrooming schützen können.

Ganz wichtig!!!! Die Kinder und Jugendlichen müssen aufgeklärt werden, dass es das gibt. Wenn man aufgeklärt ist, wird man seltener zum Opfer.

Im Internet kann man gut lügen, Kinder sollten immer daran denken, dass es nicht die Person sein muss, als die sie sich ausgibt.

Man sollte keine persönlichen Informationen im Netz von sich preisgeben und keine Fotos von sich posten oder versenden. Hier sollten die Eltern auch ein gutes Vorbild sein.

Natürlich sollten sich Kinder auch nicht mit Chatpartnern treffen, die sie nicht persönlich kennen. Am besten gar nicht erst mit Fremden chatten.

Grundsätzlich müssen die Eltern sich auch für die Online-Interessen ihrer Kinder interessieren und immer im Gespräch bleiben.

Man sollte gemeinsam altersgerechte Apps installieren und Sicherheitsregeln vereinbaren. Bei einigen Spielen z. B. kann man auch Chatfunktionen ausstellen, so dass gar kein Fremder auf diesem Weg Kontakt aufnehmen kann.

Kinder sollten gestärkt werden, NEIN zu sagen.

Und sie sollten sich jederzeit den Eltern anvertrauen können – ohne dafür bestraft zu werden.

Denn kein Kind ist Schuld, wenn es von Cybergroomern angeschrieben wird.

Bestraft werden muss der Täter – nehmen sie hierzu Kontakt zu der Polizei auf und erstatten sie Anzeige. Denn Cybergrooming ist eine Straftat!!! Bereits der Versuch ist strafbar, Minderjährige im Internet mit Missbrauchsabsicht anzuschreiben.

Outro:

Reiner Temburg:

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

